

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 89 (1938)
Heft: 1

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nen und müssen ihre Feuerungen auf andere Brennstoffe umstellen. Auch bei den Zentralheizungen der Wohnhäuser müsse man auf Torf und Brennschiefer übergehen.

Aus einer weitem Abhandlung von *K. Weermets*, betitelt « Das Holz als Brennstoff », vernehmen wir, dass bisher der jährliche Brennholzanzahl 3 Millionen Raummeter betrug, dass aber zukünftig nur noch mit 2 Millionen Raummeter gerechnet werden könne. Vom bisherigen Anfall wurden verbraucht: in Haushaltungen 2,5 Millionen, in der Industrie 450.000 Raummeter, von den Eisenbahnen 50.000 Raummeter. Pro Einwohner beträgt der Brennholzverbrauch 2,3 Raummeter jährlich.

Als Mittel zur Steigerung der Holzträge werden angeführt, die Förderung der Durchforstungen, die vermehrte Verwendung von Reisig, Gipfeln und Stockholz und die Vergrößerung der Waldfläche.

Eigentümlicherweise wird von keinem der Referenten die Abkehr vom Kahlschlagbetrieb befürwortet, die Fernerstehenden als die am nächsten liegende Massnahme erscheint. Es wird lediglich erwähnt, dass der jährliche Einschlag auf 6000 ha (Kahlschlag) herabgesetzt werden müsse.

Aus dem inhaltreichen Heft seien kurz noch zwei weitere Arbeiten erwähnt. *A. Mathiesen* befasst sich mit den Zielen der Forstwirtschaft; aus dieser Untersuchung wollen wir lediglich hier festhalten, dass der Staatsbesitz mit 80% der Waldfläche Estlands eine Monopolstellung inne hat. Und einem weitem Aufsatz des gleichen Verfassers, betitelt « Der Normalwald und normale Nutzung », entnehmen wir, dass die Schlagflächen in den Staatswäldern gewöhnlich zwei Jahre unbestockt bleiben, weil die Schläge vom Käufer ausgeführt werden, wofür gewöhnlich mehrere Jahre eingeräumt werden. K.

BÜCHERANZEIGEN

Geographie der Schweiz. Von Dr. *J. Früh*, ehemaliger Professor der Geographie an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich. Herausgegeben mit Unterstützung der Schweizerischen Eidgenossenschaft durch den Verband der Schweizerischen Geographischen Gesellschaften. St. Gallen, Buchdruckerei Zollikofer & Cie., Fehrsche Buchhandlung, Verlag.

Zum letzten Male wurde Seite 368 des Jahrgangs 1935 dieser Zeitschrift über das Fortschreiten des grossen Werkes berichtet. Seither ist die XI. und XII. und nun, kurz vor Weihnachten, die XIII. und letzte Lieferung erschienen. Damit ist die dreibändige « Geographie der Schweiz » abgeschlossen, bis auf das Register, das als besonderer Band noch im Laufe des Jahres 1938 erscheinen soll. Im Schlusswort gibt der Verfasser seiner Freude darüber Ausdruck, dass ihm die Fertigstellung des Werkes, trotz hohen Alters und abnehmender Sehkraft, gelungen ist. Die schweizerischen Forstleute freuen sich mit ihm und entbieten dem Verfasser die herzlichsten Glückwünsche zur Vollendung seines Werkes.

Obwohl zur Beendigung des III. Bandes Mitarbeiter herangezogen werden mussten und namentlich Professor Dr. *F. Nussbaum* in Bern und

Professor Dr. *P. Vosseler* in Basel dem Verfasser bei der Redaktion behilflich waren, ist der einheitliche Guss vollkommen geglückt.

In den drei letzten Lieferungen werden die landeskundlichen Darstellungen einzelner Gebiete der Schweiz und angrenzender Landesteile fortgesetzt. Die XI. enthält auf 146 Seiten die Fortsetzung und den Schluss des Abschnittes « Mittelland », dem schon in der X. Lieferung 186 Seiten gewidmet waren. Anschliessend folgt die Schilderung des französischen Grenzlandes Savoyen. « Die Alpen » füllen die ganze XII. und XIII. Lieferung mit zusammen 415 Seiten, wovon ungefähr je die Hälfte auf die Nord- und Südalpen entfallen.

Wir freuen uns besonders darüber, dass das ganze Werk, trotz der Fülle des Gebotenen, so anregend, lebendig und gediegen ausgefallen ist, wie dies dem ganzen Wesen des Altmeisters der Schweizer Geographie entspricht. Durch weise Gliederung und zweckmässige Verteilung von Sperrdruck und Kleindruck wird die Uebersichtlichkeit gewahrt und durch schlichte, fliessende Sprache, trotz starker Konzentration auf das Wichtigste und zahlloser positiver Hinweise, die Lektüre erleichtert. Man fühlt, wie der Verfasser sein Temperament zügelt, wenn er auf Dinge zu sprechen kommt, die ihm besonders am Herzen liegen.

Nun wünschen wir dem Werk die weite Verbreitung, die es verdient. Es gehört nicht nur in Bibliotheken und Schulstuben, sondern in das Haus des gebildeten Schweizers zu Stadt und Land. Die schweizerischen Forstleute, die das Antlitz des Landes bis in alle Falten hinein kennen und auch die Freuden und Sorgen der Bevölkerung, sowie die Möglichkeiten zur Verbesserung der Existenzbedingungen, werden sowohl beruflich, wie auch in Mussestunden immer wieder zu dem Werke *J. Frühs* greifen, als einem zuverlässigen und begeisternden Berater. Möge sich der Verfasser des Erfolges noch lange erfreuen können.

Knuchel.

Agenda forestier et de l'industrie du bois, 1938. Publié par la Société Vaudoise de Sylviculture avec la collaboration de l'Association Forestière Vaudoise. Edition V. Porchet & Cie., Lausanne, Preis Fr. 2.75.

Der Inhalt dieses handlichen Taschenbuches weicht in einigen Punkten von dem des « Schweizerischen Forstkalender » ab. Es enthält unter anderm eine gekürzte Massentafel für stehendes Nadelholz mit Durchmesser und Scheitelhöhe als Eingängen, ferner die Einrichtungsmassentafeln (Tarife) der Kantone Freiburg, Waadt, Neuenburg und Wallis. Eine Anleitung für die Zerlegung von Stämmen in Schnittwaren und ein Verzeichnis der Schnittwaren nach westschweizerischen und französischen Normen sind besonders für Sägerei- und Holzindustrielle bestimmt, während die Zusammenstellung der wichtigsten französischen Forstliteratur dem Forstmann willkommen sein dürfte. Im übrigen deckt sich der Inhalt ziemlich dem in der Dezemberrummer angezeigten Kalender für die deutschsprachige Schweiz, ohne aber auf gleiche Vollständigkeit Anspruch zu erheben.

Inhalt von N° 1

des « Journal forestier suisse », redigiert von Professor H. Badoux

Articles. La pyrale grise du mélèze (*Semasia diniana*, Guenée), suite. — La route forestière de Moron. — Le palais du bois à l'exposition internationale de Paris 1937. — Les travaux de défense contre les avalanches sur le flanc nord du Stanserhorn, exécutés de 1880 à 1910. — **Affaires de la Société.** Suppléments aux périodiques de la Société forestière suisse. — **Chronique.** Confédération: Ecole polytechnique fédérale (Nombre des étudiants). — Etranger: Etats-Unis d'Amérique (Nomination de M. A. Meyer). — **Bibliographie.** Agenda forestier et de l'industrie du bois pour 1938. — Forest resources of the Norris Dam Watershed, by the Southern Forest Survey.